



Deutsche
Psychologen
Akademie

SEMINARPROGRAMM
2022



NOTFALLPSYCHOLOGIE

NEU

UNSER NEUES SEMINARPROGRAMM



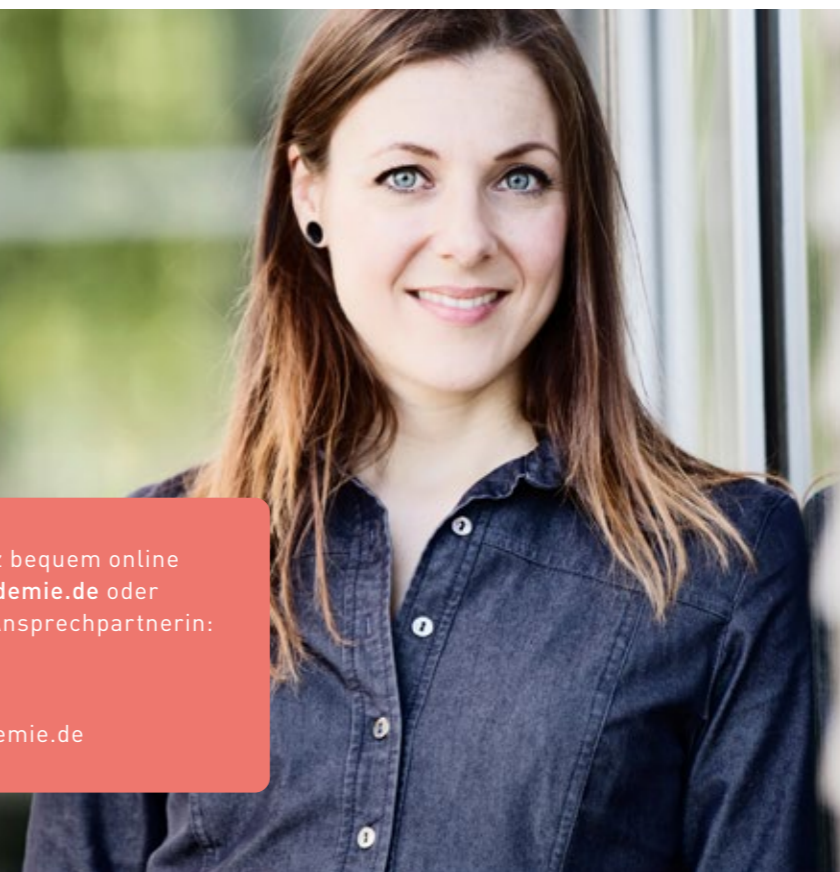
**AB SOFORT BESTELLEN UNTER
WWW.PSYCHOLOGENAKADEMIE.DE**

INHALT

Curriculum Notfallpsychologie	3
Einzelseminare Notfallpsychologie	14
Fortbildungswoche Notfälle und Krisen	21
Zeichenerklärung und Hinweise	24

Buchen Sie Ihr Seminar ganz bequem online unter www.psychologenakademie.de oder direkt telefonisch bei Ihrer Ansprechpartnerin:

Yvette Tischer
Tel (030) 209 166-333
y.tischer@psychologenakademie.de





CURRICULUM NOTFALLPSYCHOLOGIE

22. JANUAR – 13. NOVEMBER 2022 (DURCHGANG A)
24. JANUAR – 27. NOVEMBER 2022 (DURCHGANG B)

NotfallpsychologInnen bringen ihre Kompetenz in der Akutphase nach extrem belastenden Ereignissen im privaten wie auch öffentlichen Bereich ein. Die Weiterbildung vermittelt praxisorientiert fundierte Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit in diesem Aufgabenfeld.

Teilnehmerstimmen zu diesem Curriculum:

„Dieses Curriculum ist wirklich jeden Cent wert! Vielen Dank!“

„Super Medien- und didaktische Kompetenz, spannend, praxisnah und mit vielen Austausch- und Übungsmöglichkeiten.“

„Beide Dozenten sehr sympathisch und in Kombination sehr angenehm! Auch das Online Format war gelungen und würde ich definitiv beibehalten.“

„Das war hochkompetent, medial abwechslungsreich und thematisch fokussiert!“

„Eine wirklich tolle Veranstaltung und auch der Beweis, dass es online sehr wohl nicht ausschließlich frontal stattfinden muss.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Yvette Tischer
Tel (030) 209 166-333
y.tischer@psychologenakademie.de

Curriculum Notfallpsychologie – Durchgang A

Professionelle Unterstützung durch Notfallpsychologinnen und -psychologen ist durch Krisenintervention sowie Einsatz begleitender und nachsorgender Maßnahmen für Betroffene und Einsatzkräfte zu gewährleisten. Weitere Aufgaben sind die notfallpsychologische Beratung von Unternehmen und Einrichtungen sowie im Notfallbereich arbeitender Organisationen und die Durchführung primär präventiver Angebote. Das Curriculum umfasst insgesamt 136 Unterrichtseinheiten, in denen zu den theoretischen und praktischen Grundlagen notfallpsychologischer Tätigkeit aktuelles Wissen vermittelt und in einem Abschlusskolloquium reflektiert wird.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Notfallpsychologie
- Psychologie des traumatischen Prozesses
- Notfallpsychologische Interventionen/ Methodenkoffer
- Notfallpsychologie in spezifischen Situationen und bei spezifischen Zielgruppen
- Notfallpsychologie in Großschadensereignissen
- Interventionsplanung

Das Curriculum vermittelt Ihnen das notwendige Know-how für notfallpsychologische Sofortmaßnahmen und die kurz- bis mittelfristige Begleitung Betroffener nach kritischen Ereignissen, für die Unterstützung, Beratung und Weiterbildung von Führungskräften und kollegialen Ansprechpartnern in notfallpsychologisch relevanten Bereichen sowie die Durchführung von Präventionsschulungen und Workshops.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt nur en bloc buchbar

Termin	22.01.2022–13.11.2022
Ort	Verschiedene Orte
Unterrichtseinheiten	136
Gebühr	3485,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	3180,00 €
Gebühr für Studierende	2788,00 €
Frühbucher-Rabatt	140,00 €
bis zum	02.10.2021
Buchungs-Code	B2022-NOT-2

Das Curriculum umfasst insgesamt 136 Unterrichtseinheiten und besteht aus 7 Modulen:

Modul 1: Einführung in die Notfallpsychologie – Themen und Arbeitsfelder in der Notfallpsychologie
22.01.2022 online (8 UE)

Modul 2: Traumatische Ereignisse, Traumatisierung und Traumafolgestörungen – Ein Trauma macht vor keinem Halt!
18.–19.02.2022 online (16 UE)

Modul 3: Psychosoziale Notfallversorgung von Bevölkerung und Einsatzkräften – Methodenkoffer für spezifische Situationen und Zielgruppen (Teil 1)
08.–11.03.2022 in Mainz (32 UE)

Modul 4: Spezielle notfallpsychologische Interventionsansätze – Methodenkoffer für spezifische Situationen und Zielgruppen (Teil 2)
04.–06.05.2022 in Berlin (24 UE)

Modul 5: Notfall Suizid/ Kinder und Jugendliche in Notfallsituationen – Methodenkoffer für spezifische Situationen und Zielgruppen (Teil 3)
25.–26.06.2022 in Berlin (16 UE)

Modul 6: Psychosoziales Krisenmanagement – Interdisziplinäre Handlungsstrategien bei Großschadensereignissen und Katastrophen
16.–17.09.2022 in Frankfurt am Main (16 UE)

Modul 7: Der Weg in die Praxis – Planung für den Einstieg in das notfallpsychologische Arbeitsfeld und Abschlusskolloquium
11.–13.11.2022 in Berlin (24 UE)

Hinweise: Modul 1 wird als Einführungsseminar in die Notfallpsychologie und zur Orientierung über die Inhalte des Curriculums auch einzeln buchbar angeboten. Die Module 2 bis 7 sind mit 128 Unterrichtseinheiten en bloc buchbar.

**Einführung in die Notfallpsychologie –
Themen und Arbeitsfelder in
der Notfallpsychologie**

Doz.: Dipl.-Psych. Clivia Langer

Notfallpsychologinnen und -psychologen bringen Ihre Kompetenz nach Schadenslagen oder anderen kritischen Ereignissen im persönlichen oder öffentlichen Bereich ein. Sie geben Betroffenen ressourcenorientierte, pragmatische und lösungsorientierte Hilfestellungen zur Erhaltung oder Wiedererlangung eigener Selbstwirksamkeit und Handlungskompetenz. In diesem Modul lernen Sie Anlässe, Zielgruppen und die Grundlagen notfallpsychologischer Interventionen kennen. Fragen zum Curriculum Notfallpsychologie und zum Zertifikat NotfallpsychologIn BDP können im Seminar besprochen werden.

Wesentliche Inhalte:

- Das Curriculum Notfallpsychologie
- Der Konsensusprozess PSNV
- Das Notfallpsychologische Arbeitsfeld
- Psychoedukation und Zusammenarbeit mit Laien
- Erster Überblick zu PSNV-Interventionen

Im Rahmen dieses ersten Moduls werden Sie in das Tätigkeitsfeld Notfallpsychologie eingeführt und lernen die fachlichen Hintergründe der Zertifizierung von Notfallpsychologinnen und -psychologen durch den Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen kennen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt Modul 1

Termin	22.01.2022
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	210,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190,00 €
Gebühr für Studierende	168,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	27.11.2021
Buchungs-Code	B2022-NOT-2AA

**Traumatische Ereignisse, Traumatisierung
und Traumafolgestörungen –
Ein Trauma macht vor niemandem Halt!**

Doz.: Dipl.-Psych. Inga Henze; RA Markus Zeißig

Akute Belastungen oder extrem belastende Ereignisse werden von den Betroffenen individuell unterschiedlich verarbeitet. Notfallpsychologische Interventionen sollten diesen individuellen Bedingungen angepasst werden, um weiteren Schaden oder ggf. eine Pathologisierung und Chronifizierung zu vermeiden. Dieses Modul vermittelt wichtige Grundlagen zu bekannten Störungsbildern und gibt eine fachlich fundierte Einschätzung über Art, Ausmaß und Dauer notfallpsychologischer Interventionen und einen möglichen Psychotherapiebedarf. Es beleuchtet Interventionsmethoden der Psychischen Ersten Hilfe und der Traumatherapie und lehrt die Unterschiede zu erkennen und anzuwenden.

Wesentliche Inhalte:

- Salutogenese
- Ätiopathogenese, Verlauf, Prognose und Komorbidität von Traumafolgestörungen
- Diagnostik, Klassifikation und Indikationsstellung von Traumafolgestörungen
- Traumafolgestörungen in der ICD 10 und im DSM 5
- Grundlagen der Psychischen Ersten Hilfe und Techniken der Ressourcenaktivierung, der Stabilisierung und Affektregulation
- Überblick zur Psychotherapie bei Anpassungs- und Traumafolgestörungen - Diagnostik, Klassifikation und Indikationsstellung
- Juristische Fragestellungen, die sich in Bezug auf Traumafolgestörungen ergeben können (Schweigepflicht, Schuldfähigkeit).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt Modul 2

Termin	18.-19.02.2022
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16

**Psychosoziale Notfallversorgung von
Bevölkerung und Einsatzkräften –
Methodenkoffer für spezifische Situationen
und Zielgruppen (Teil 1)**

Doz.: Dipl.-Psych. Carsten Schenk

Psychosoziale Notfallsituationen stellen sowohl für Überlebende, Angehörige, Hinterbliebene, Zeuginnen/Zeugen und/ oder Vermisste als auch für Einsatzkräfte bzw. Laienhelferinnen und Laienhelfer potenziell kritische Ereignisse, dar. Die Ereignisse sowie ihr Nachgang können für die Einzelnen Anforderungen darstellen, für die ihre Bewältigungsmöglichkeiten, zumindest im Augenblick, nicht ausreichen. In diesem Modul lernen Sie notfallpsychologische Ansätze, strukturierte Vorgehensweisen und Methoden zur Unterstützung der Verarbeitungsprozesse der jeweiligen Betroffenen kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Begriffsbestimmungen und Überblick PSNV
- Zielgruppen von PSNV-Maßnahmen
- Rahmenbedingungen und Akteure im Feld der PSNV
- Wirksame Ansätze der PSNV- Interventionsschritte im Prozess
- Maßnahmenbausteine und praktisches Vorgehen

Anhand eines konkreten Fallbeispiels finden Sie im Verlauf des Moduls die Antworten auf die grundlegenden Fragen für ein sicheres Agieren und ein passend zur Situation und Zielgruppe geeignetes Vorgehen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt Modul 3

Termin	08.-11.03.2022
Ort	Mainz
Unterrichtseinheiten	32

**Spezielle notfallpsychologische
Interventionsansätze – Methodenkoffer
für spezifische Situationen
und Zielgruppen (Teil 2)**

Doz.: Dipl.-Psych. Gabriele Bringer

Es werden praxisnah konkrete notfallpsychologische Interventionsstrategien vorgestellt und geübt. Sie werden auf die notfallpsychologische Betreuung einzelner Betroffener über einen Zeitraum nach dem traumatisierenden Erlebnis vorbereitet. Es werden praktische sowie didaktische Hinweise für die Umsetzung des Peer Support Counselling-Trainingsprogramm zur Schulung potentieller UnterstützerInnen in Notfallsituationen gegeben.

Wesentliche Inhalte:

- Salutogenetische Grundhaltung
- Konzept des notfallpsychologischen Coachings
- Notfallpsychologisches Trainingsprogramm Peer Support Counselling
- Psychohygiene und Selbstschutz für Helferinnen und Helfer in und nach Notfallsituationen

In diesem Modul können Sie Ihren Methodenkoffer mit Interventionsstrategien und -methoden für spezielle notfallpsychologische Anforderungssituationen und Zielgruppen füllen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt Modul 4

Termin	04.-06.05.2022
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Notfall Suizid/ Kinder und Jugendliche in Notfallsituationen – Methodenkoffer für spezifische Situationen und Zielgruppen (Teil 3)

Doz.: Prof. Dr. Harald Karutz; Dipl.-Psych. Inga Henze; RA Markus Zeißig

Konkrete notfallpsychologische Strategien in suizidalen Krisensituationen und bei erfolgten Suiziden sowie damit verbundene juristische Fragestellungen lernen Sie anhand von Fallbeispielen in diesem Modul kennen und entwickeln Ihre Kompetenzen für solche Situationen in Übungen weiter.

In den vergangenen Jahren wurden mehrere Forschungsprojekte zu den besonderen Anforderungen der Psychosozialen Notfallversorgung von Kindern und Jugendlichen durchgeführt, deren Ergebnisse im Modul ausführlich vorgestellt werden. Sie reflektieren die Herausforderungen einer altersspezifisch differenzierten Notfallversorgung und profitieren von den „Lessons learned“ aus bisherigen Erfahrungen.

Wesentliche Inhalte:

Tag 1:

- Notfallpsychologisches Vorgehen in suizidalen Krisensituationen und bei erfolgten Suiziden
- Abgrenzung und Definition von präsuizidalem Syndrom und Suizidalität
- Wie identifiziere ich eine mögliche Suizidgefährdung?
- Wie kann ich handeln um Leben zu retten?
- Wie ist das notfallpsychologische Vorgehen bei erfolgtem Suizid mit Hinterbliebenen.
- Wie gehe ich mit suizidalen Krisen um, die sich aus einem Suizid ergeben?
- Juristische Grundlagen zu Zwangseinweisung, Betreuungsrecht, Schweigepflicht, unterlassene Hilfeleistung
- Psychohygiene und Selbstschutz für Helferinnen und Helfer in und nach Notfallsituationen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt Modul 5

Termin	25.–26.06.2022
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16

Tag 2:

- Notfallpsychologische Interventionen bei Kindern und Jugendlichen
- Herausforderungen einer altersspezifisch differenzierten Notfallversorgung
- Großschadenslagen mit vielen Kindern und Jugendlichen: Einführung und Beispiele
- Kindliches Erleben und Bewältigen derartiger Ereignisse
- Besondere Schwierigkeiten und Herausforderungen
- Spezielle Aufgaben und Strukturen
- „Lessons learned“ aus bisherigen Erfahrungen (Amoklauf in Winnenden und Wendlingen, Schulbusunfall in Gummersbach, Flugzeugabsturz in Haltern usw.)
- Ableitung von Konsequenzen für das eigene Handeln in einer solchen Großschadenslage
- Hinweise und Empfehlungen für eine verbesserte Zusammenarbeit aller Beteiligten

In diesem Modul können Sie Ihre Kompetenzen für notfallpsychologische Einsätze in suizidalen Krisensituationen und bei Kindern und Jugendlichen in Notfallsituationen erweitern.

Psychosoziales Krisenmanagement – Interdisziplinäre Handlungsstrategien bei Großschadensereignissen und Katastrophen

Doz.: Dipl.-Soz.arb. Peter Waterstraat

Menschen benötigen Hilfe, Rettung und Unterstützung bei schweren Unglücksfällen, Naturkatastrophen und allen Gefahren, die mit eigenen Selbsthilfemaßnahmen nicht mehr bewältigt werden können. Das Modul bietet Wissen des psychosozialen Krisenmanagements, welches in der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) bei Großschadenslagen vonnöten ist. In der Fachwelt ist mittlerweile klar, dass in solchen Situationen auch besondere Strukturen und Abläufe benötigt werden. Das psychosoziale Krisenmanagement muss sich eng an den lokalen Gegebenheiten der Gefahrenabwehr und des Katastrophenschutzes orientieren, um ganzheitliche und interdisziplinäre Hilfe anbieten zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Gesetzliche Grundlagen, Abgrenzung, Begriffe und Zuständigkeiten, Organisation des Katastrophenschutzes
- Methoden des psychosozialen Krisenmanagements (akut , mittel- / langfristig)
- Hotline als Teil einer psychosozialen Krisenkommunikation
- Stabsarbeit bei Großschadenslagen und Katastrophen
- Einsatzorte für PSNV
- Führen und Leiten im PSNV-Einsatz
- Besondere Lagen (z.B. Schule, Flughafen, CBRN, Pandemie, ...)
- Einsatzablauf anhand von Beispielen
- Möglichkeiten der Mitwirkung von psychologisch geschulten Fachkräften und Notfallpsychologinnen und -psychologen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt Modul 6

Termin	16.–17.09.2022
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	16

Der Weg in die Praxis – Planung für den Einstieg in das notfallpsychologische Arbeitsfeld und Abschlusskolloquium

Doz.: M.Sc. Florian Stoeck; Dipl.-Psych. Clivia Langer

In diesem Modul werden mögliche Tätigkeits- und Einsatzfelder aufgezeigt und Tipps zum Einstieg ins Arbeitsfeld gegeben. Zudem werden die Chancen und Risiken im Umgang mit den Medien und die Koordination von Krisen- sowie Medienmanagement thematisiert. Schließlich erhalten Sie einen Überblick zu Unterstützungssystemen der Regelversorgung und Netzwerkmöglichkeiten sowie notwendigen Kooperierenden. Fallbeispiele aus der praktischen, notfallpsychologischen Arbeit werden am Abschlusstag durch die Teilnehmer vorgestellt und anschließend gemeinsam in der Gruppe kollegial reflektiert.

Wesentliche Inhalte:

- Tätigkeitsfelder, Einsatzfelder, Verdienstmöglichkeiten, Zusammenarbeit mit Organisationen
- Arbeit mit Medien
- Schnittstellen und Partner
- Abschlusskolloquium mit Fallvorstellungen
- Offene Fragen

Sie haben Gelegenheit zur Rückschau auf das absolvierte Curriculum, können offene Fragen klären, reflektieren die eigene Arbeit im notfallpsychologischen Feld und erhalten praktische Anregungen für ihre Tätigkeit als Notfallpsychologinnen und -psychologen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt Modul 7

Termin	11.–13.11.2022
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Curriculum Notfallpsychologie – Durchgang B

Professionelle Unterstützung durch Notfallpsychologinnen und -psychologen ist durch Krisenintervention sowie Einsatz begleitender und nachsorgender Maßnahmen für Betroffene und Einsatzkräfte zu gewährleisten. Weitere Aufgaben sind die notfallpsychologische Beratung von Unternehmen und Einrichtungen sowie im Notfallbereich arbeitender Organisationen und die Durchführung primär präventiver Angebote. Das Curriculum umfasst insgesamt 136 Unterrichtseinheiten, in denen zu den theoretischen und praktischen Grundlagen notfallpsychologischer Tätigkeit aktuelles Wissen vermittelt und in einem Abschlusskolloquium reflektiert wird.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Notfallpsychologie
- Psychologie des traumatischen Prozesses
- Notfallpsychologische Interventionen/ Methodenkoffer
- Notfallpsychologie in spezifischen Situationen und bei spezifischen Zielgruppen
- Notfallpsychologie in Großschadensereignissen
- Interventionsplanung

Das Curriculum vermittelt Ihnen das notwendige Know-how für notfallpsychologische Sofortmaßnahmen und die kurz- bis mittelfristige Begleitung Betroffener nach kritischen Ereignissen, für die Unterstützung, Beratung und Weiterbildung von Führungskräften und kollegialen Ansprechpartnern in notfallpsychologisch relevanten Bereichen sowie die Durchführung von Präventionsschulungen und Workshops.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt	nur en bloc buchbar
Termin	24.01.–27.11.2022
Ort	Verschiedene Orte
Unterrichtseinheiten	136
Gebühr	3485,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	3180,00 €
Gebühr für Studierende	2788,00 €
Frühbucher-Rabatt	140,00 €
bis zum	29.11.2021
Buchungs-Code	B2022-NOT-3

Das Curriculum umfasst insgesamt 136 Unterrichtseinheiten und besteht aus 7 Modulen:

Modul 1: Einführung in die Notfallpsychologie – Themen und Arbeitsfelder in der Notfallpsychologie
24.01.2022 online (8 UE)

Modul 2: Traumatische Ereignisse, Traumatisierung und Traumafolgestörungen – Ein Trauma macht vor keinem Halt!
25.–26.02.2022 online (16 UE)

Modul 3: Psychosoziale Notfallversorgung von Bevölkerung und Einsatzkräften – Methodenkoffer für spezifische Situationen und Zielgruppen (Teil 1)
14.–17.03.2022 in Mainz (32 UE)

Modul 4: Spezielle notfallpsychologische Interventionsansätze – Methodenkoffer für spezifische Situationen und Zielgruppen (Teil 2)
22.–24.06.2022 in Berlin (24 UE)

Modul 5: Notfall Suizid/ Kinder und Jugendliche in Notfallsituationen – Methodenkoffer für spezifische Situationen und Zielgruppen (Teil 3)
25.–26.06.2022 in Berlin (16 UE)

Modul 6: Psychosoziales Krisenmanagement – Interdisziplinäre Handlungsstrategien bei Großschadensereignissen und Katastrophen
14.–15.10.2022 in Frankfurt am Main (16 UE)

Modul 7: Der Weg in die Praxis – Planung für den Einstieg in das notfallpsychologische Arbeitsfeld und Abschlusskolloquium
25.–27.11.2022 in Berlin (24 UE)

Hinweise: Modul 1 wird als Einführungsseminar in die Notfallpsychologie und zur Orientierung über die Inhalte des Curriculums auch einzeln buchbar angeboten. Die Module 2 bis 7 sind mit 128 Unterrichtseinheiten en bloc buchbar.

Einführung in die Notfallpsychologie – Themen und Arbeitsfelder in der Notfallpsychologie

Doz.: Dipl.-Psych. Clivia Langer

Notfallpsychologinnen und -psychologen bringen Ihre Kompetenz nach Schadenslagen oder anderen kritischen Ereignissen im persönlichen oder öffentlichen Bereich ein. Sie geben Betroffenen ressourcenorientierte, pragmatische und lösungsorientierte Hilfestellungen zur Erhaltung oder Wiedererlangung eigener Selbstwirksamkeit und Handlungskompetenz. In diesem Modul lernen Sie Anlässe, Zielgruppen und die Grundlagen notfallpsychologischer Interventionen kennen. Fragen zum Curriculum Notfallpsychologie und zum Zertifikat NotfallpsychologIn BDP können im Seminar besprochen werden.

Wesentliche Inhalte:

- Das Curriculum Notfallpsychologie
- Der Konsensusprozess PSNV
- Das Notfallpsychologische Arbeitsfeld
- Psychoedukation und Zusammenarbeit mit Laien
- Erster Überblick zu PSNV-Interventionen

Im Rahmen dieses ersten Moduls werden Sie in das Tätigkeitsfeld Notfallpsychologie eingeführt und lernen die fachlichen Hintergründe der Zertifizierung von Notfallpsychologinnen und -psychologen durch den Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen kennen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt	Modul 1
Termin	24.01.2022
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	210,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190,00 €
Gebühr für Studierende	168,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	29.11.2021
Buchungs-Code	B2022-NOT-3A

Traumatische Ereignisse, Traumatisierung und Traumafolgestörungen – Ein Trauma macht vor niemandem Halt!

Doz.: Dipl.-Psych. Inga Henze; RA Markus Zeißig

Akute Belastungen oder extrem belastende Ereignisse werden von den Betroffenen individuell unterschiedlich verarbeitet. Notfallpsychologische Interventionen sollten diesen individuellen Bedingungen angepasst werden, um weiteren Schaden oder ggf. eine Pathologisierung und Chronifizierung zu vermeiden. Dieses Modul vermittelt wichtige Grundlagen zu bekannten Störungsbildern und gibt eine fachlich fundierte Einschätzung über Art, Ausmaß und Dauer notfallpsychologischer Interventionen und einen möglichen Psychotherapiebedarf. Es beleuchtet Interventionsmethoden der Psychischen Ersten Hilfe und der Traumatherapie und lehrt die Unterschiede zu erkennen und anzuwenden.

Wesentliche Inhalte:

- Salutogenese
- Ätiopathogenese, Verlauf, Prognose und Komorbidität von Traumafolgestörungen
- Diagnostik, Klassifikation und Indikationsstellung von Traumafolgestörungen
- Traumafolgestörungen in der ICD 10 und im DSM 5
- Grundlagen der Psychischen Ersten Hilfe und Techniken der Ressourcenaktivierung, der Stabilisierung und Affektregulation
- Überblick zur Psychotherapie bei Anpassungs- und Traumafolgestörungen - Diagnostik, Klassifikation und Indikationsstellung
- Juristische Fragestellungen, die sich in Bezug auf Traumafolgestörungen ergeben können (Schweigepflicht, Schuldfähigkeit)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt	Modul 2
Termin	25.–26.02.2022
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16

Psychosoziale Notfallversorgung von Bevölkerung und Einsatzkräften – Methodenkoffer für spezifische Situationen und Zielgruppen (Teil 1)

Doz.: Dipl.-Psych. Carsten Schenk

Psychosoziale Notfallsituationen stellen sowohl für Überlebende, Angehörige, Hinterbliebene, Zeugin/Zeugen und/oder Vermisste als auch für Einsatzkräfte bzw. Laienhelferinnen und Laienhelfer potenziell kritische Ereignisse, dar. Die Ereignisse sowie ihr Nachgang können für die Einzelnen Anforderungen darstellen, für die ihre Bewältigungsmöglichkeiten, zumindest im Augenblick, nicht ausreichen. In diesem Modul lernen Sie notfallpsychologische Ansätze, strukturierte Vorgehensweisen und Methoden zur Unterstützung der Verarbeitungsprozesse der jeweiligen Betroffenen kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Begriffsbestimmungen und Überblick PSNV
- Zielgruppen von PSNV-Maßnahmen
- Rahmenbedingungen und Akteure im Feld der PSNV
- Wirksame Ansätze der PSNV- Interventionsschritte im Prozess
- Maßnahmenbausteine und praktisches Vorgehen

Anhand eines konkreten Fallbeispiels finden Sie im Verlauf des Moduls die Antworten auf die grundlegenden Fragen für ein sicheres Agieren und ein passend zur Situation und Zielgruppe geeignetes Vorgehen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt Modul 3

Termin	14.–17.03.2022
Ort	Mainz
Unterrichtseinheiten	32

Spezielle notfallpsychologische Interventionsansätze – Methodenkoffer für spezifische Situationen und Zielgruppen (Teil 2)

Doz.: Dipl.-Psych. Gabriele Bringer

Es werden praxisnah konkrete notfallpsychologische Interventionsstrategien vorgestellt und geübt. Sie werden auf die notfallpsychologische Betreuung einzelner Betroffener über einen Zeitraum nach dem traumatisierenden Erlebnis vorbereitet. Es werden praktische sowie didaktische Hinweise für die Umsetzung des Peer Support Counselling-Trainingsprogramms zur Schulung potentieller UnterstützerInnen in Notfallsituationen gegeben.

Wesentliche Inhalte:

- Salutogenetische Grundhaltung
- Konzept des notfallpsychologischen Coachings
- Notfallpsychologisches Trainingsprogramm Peer Support Counselling
- Psychohygiene und Selbstschutz für Helferinnen und Helfer in und nach Notfallsituationen

In diesem Modul können Sie Ihren Methodenkoffer mit Interventionsstrategien und -methoden für spezielle notfallpsychologische Anforderungssituationen und Zielgruppen füllen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt Modul 4

Termin	22.–24.06.2022
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Notfall Suizid/ Kinder und Jugendliche in Notfallsituationen – Methodenkoffer für spezifische Situationen und Zielgruppen (Teil 3)

Doz.: Prof. Dr. Harald Karutz; Dipl.-Psych. Inga Henze; RA Markus Zeißig

Konkrete notfallpsychologische Strategien in suizidalen Krisensituationen und bei erfolgten Suiziden sowie damit verbundene juristische Fragestellungen lernen Sie anhand von Fallbeispielen in diesem Modul kennen und entwickeln Ihre Kompetenzen für solche Situationen in Übungen weiter.

In den vergangenen Jahren wurden mehrere Forschungsprojekte zu den besonderen Anforderungen der Psychosozialen Notfallversorgung von Kindern und Jugendlichen durchgeführt, deren Ergebnisse im Modul ausführlich vorgestellt werden. Sie reflektieren die Herausforderungen einer altersspezifisch differenzierten Notfallversorgung und profitieren von den „Lessons learned“ aus bisherigen Erfahrungen.

Wesentliche Inhalte:

Tag 1:

- Notfallpsychologisches Vorgehen in suizidalen Krisensituationen und bei erfolgten Suiziden
- Abgrenzung und Definition von präsuizidalem Syndrom und Suizidalität
- Wie identifiziere ich eine mögliche Suizidgefährdung?
- Wie kann ich handeln um Leben zu retten?
- Wie ist das notfallpsychologische Vorgehen bei erfolgtem Suizid mit Hinterbliebenen.
- Wie gehe ich mit suizidalen Krisen um, die sich aus einem Suizid ergeben?
- Juristische Grundlagen zu Zwangseinweisung, Betreuungsrecht, Schweigepflicht, unterlassene Hilfeleistung
- Psychohygiene und Selbstschutz für Helferinnen und Helfer in und nach Notfallsituationen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt Modul 5

Termin	25.–26.06.2022
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16

Tag 2:

- Notfallpsychologische Interventionen bei Kindern und Jugendlichen
- Herausforderungen einer altersspezifisch differenzierten Notfallversorgung
- Großschadenslagen mit vielen Kindern und Jugendlichen: Einführung und Beispiele
- Kindliches Erleben und Bewältigen derartiger Ereignisse
- Besondere Schwierigkeiten und Herausforderungen
- Spezielle Aufgaben und Strukturen
- „Lessons learned“ aus bisherigen Erfahrungen (Amoklauf in Winnenden und Wendlingen, Schulbusunfall in Gummersbach, Flugzeugabsturz in Haltern usw.)
- Ableitung von Konsequenzen für das eigene Handeln in einer solchen Großschadenslage
- Hinweise und Empfehlungen für eine verbesserte Zusammenarbeit aller Beteiligten

In diesem Modul können Sie Ihre Kompetenzen für notfallpsychologische Einsätze in suizidalen Krisensituationen und bei Kindern und Jugendlichen in Notfallsituationen erweitern.

Psychosoziales Krisenmanagement – Interdisziplinäre Handlungsstrategien bei Großschadensereignissen und Katastrophen

Doz.: Dipl.-Soz.arb. Peter Waterstraat

Menschen benötigen Hilfe, Rettung und Unterstützung bei schweren Unglücksfällen, Naturkatastrophen und allen Gefahren, die mit eigenen Selbsthilfemaßnahmen nicht mehr bewältigt werden können. Das Modul bietet Wissen des psychosozialen Krisenmanagements, welches in der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) bei Großschadenslagen vonnöten ist. In der Fachwelt ist mittlerweile klar, dass in solchen Situationen auch besondere Strukturen und Abläufe benötigt werden. Das psychosoziale Krisenmanagement muss sich eng an den lokalen Gegebenheiten der Gefahrenabwehr und des Katastrophenschutzes orientieren, um ganzheitliche und interdisziplinäre Hilfe anbieten zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Gesetzliche Grundlagen, Abgrenzung, Begriffe und Zuständigkeiten, Organisation des Katastrophenschutzes
- Methoden des psychosozialen Krisenmanagements (akut, mittel- / langfristig)
- Hotline als Teil einer psychosozialen Krisenkommunikation
- Stabsarbeit bei Großschadenslagen und Katastrophen
- Einsatzorte für PSNV
- Führen und Leiten im PSNV-Einsatz
- Besondere Lagen (z.B. Schule, Flughafen, CBRN-Gefahren, Pandemie, ...)
- Einsatzablauf anhand von Beispielen
- Möglichkeiten der Mitwirkung von psychologisch geschulten Fachkräften und Notfallpsychologinnen und -psychologen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt Modul 6

Termin	14.–15.10.2022
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	16

Der Weg in die Praxis – Planung für den Einstieg in das notfallpsychologische Arbeitsfeld und Abschlusskolloquium

Doz.: M.Sc. Florian Stoeck; Dipl.-Psych. Clivia Langer

In diesem Modul werden mögliche Tätigkeits- und Einsatzfelder aufgezeigt und Tipps zum Einstieg ins Arbeitsfeld gegeben. Zudem werden die Chancen und Risiken im Umgang mit den Medien und die Koordination von Krisen- sowie Medienmanagement thematisiert. Schließlich erhalten Sie einen Überblick zu Unterstützungssystemen der Regelversorgung und Netzwerkmöglichkeiten sowie notwendigen Kooperierenden. Fallbeispiele aus der praktischen, notfallpsychologischen Arbeit werden am Abschlusstag durch die Teilnehmenden vorgestellt und anschließend gemeinsam in der Gruppe kollegial reflektiert.

Wesentliche Inhalte:

- Tätigkeitsfelder, Einsatzfelder, Verdienstmöglichkeiten, Zusammenarbeit mit Organisationen
- Arbeit mit Medien
- Schnittstellen und Partner
- Abschlusskolloquium mit Fallvorstellungen
- Offene Fragen

Sie haben Gelegenheit zur Rückschau auf das absolvierte Curriculum, können offene Fragen klären, reflektieren die eigene Arbeit im notfallpsychologischen Feld und erhalten praktische Anregungen für ihre Tätigkeit als Notfallpsychologinnen und -psychologen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt Modul 7

Termin	25.–27.11.2022
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24



Deutsche
Psychologen
Akademie

ZERTIFIKATE FÜR PSYCHOLOGINNEN UND PSYCHOLOGEN

Die Deutsche Psychologen Akademie bietet mit dem Abschluss ausgewählter Fortbildungen die Möglichkeit der Zertifizierung an. Mit dem zertifizierten Nachweis fachlicher Erfahrung und angeeigneter Kompetenz ergeben sich interessante Möglichkeiten, die Sie bei Ihrer beruflichen Weiterentwicklung effektiv nutzen können.

Zu den Zertifikaten gehören:

- Gütesiegel „Geprüfte Psychologische Online-Intervention“ (GPOI) und „Geprüfte Psychologische App“ (GPA)
- Zertifizierung als Coach/ Senior Coach (BDP)
- Zertifizierung als Psychologischer Mediator/Psychologische Mediatorin (BDP)
- Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Verkehrspsychologie (BDP)
- Fachpsychologe/ Fachpsychologin für für Klinische Psychologie (BDP)
- Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Rehabilitation (BDP)
- Zertifizierung als Psychologischer Lerntherapeut (BDP)
- Zertifizierung in Notfallpsychologie (BDP)
- SupervisorIn (BDP)
- Zertifizierung Psychologische Gesundheitsförderung (BDP)
- Personenlizenzen DIN 33430 (BDP und DGPs)
- Gütezeichen „Beratung durch PsychologInnen“

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu den Zertifikaten?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Yvette Tischer
Tel (030) 209 166-333
y.tischer@psychologenakademie.de

Krisen im Krankenhaus – Ein psychologischer Notfallkoffer für die Arbeit mit Patienten, Angehörigen und Klinik-Mitarbeitenden

Doz.: Dipl.-Psych. Clivia Langer

Es gibt Ereignisse, die den Klinik-Alltag durchbrechen und intensive Gefühle von Unsicherheit, Angst oder Hilflosigkeit hervorrufen. Ereignisse, die Mitarbeitenden in Kliniken und Rettungsdiensten belasten, sind bspw. der Tod von Kindern, nicht geglückte Wiederbelebungen, schwerste Erkrankungen oder Todesfälle bei Kolleginnen und Kollegen. Auch Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen erleben schwerste Verletzung oder schwere Erkrankung als Extremsituationen. Das Seminar vermittelt einen "Erste-Hilfe-Kurs" zum o. g. Themenfeld zwischen Belastungsbewältigung und Arbeitsschutz.

Wesentliche Inhalte:

- Einführender Exkurs Psychotraumatologie
- Traumatische Situationen und Breaking Bad News für Patientinnen/ Patienten und deren Angehörige: Reaktionen und Interventionsstrategien
- Besondere Belastungen und potentiell traumatisierende Ereignisse für das Klinikpersonal
- Betrachtung verschiedener Krisensituationen, Analyse des Unterstützungsbedarfs und hilfreiche Interventionsprinzipien

Es werden Strategien aufgezeigt, um Betroffene in potenziell traumatisierenden Situationen zu unterstützen. Anhand von Fallbeispielen üben Sie die Analyse von Krisensituationen und leiten den Unterstützungsbedarf ab.

Dieses Seminar findet auch am 27.–28.06.2022 in Tübingen (Buchungscode: BW2022-KPP-3) und am 14.–15.09.2022 (Buchungscode: O2022-KPP-31) online statt. Bitte beachten Sie die abweichenden Preise.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; BeraterInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Suchtberatung; Erziehungs- und Familienberatungsstellen

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.–17.02.2022
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	320,00 €
Gebühr für Studierende	272,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	22.12.2021
Buchungs-Code	O2022-KPP-3

Bedrohungsmanagement in der ambulanten Psychotherapie – Eigensicherung in aggressiven Krisensituationen

Doz.: Dipl.-Psych. Horia Fabini

Von Patientinnen und Patienten kann in vielfacher Weise Gewalt ausgeübt werden, was besondere Gefährdungssituationen in der ambulanten Psychotherapie mit sich bringt. Weil Bedrohungssituationen so unterschiedlich sind, müssen Maßnahmen des Bedrohungsmanagements verschiedene Spezifika auf mehreren Ebenen berücksichtigen. Neben Techniken der Beziehungsgestaltung in der Arbeit mit potenziell aggressiven Patientinnen und Patienten lernen Sie daher Deeskalations- sowie Rettungsmaßnahmen für akut gefährliche Lagen kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Formen aggressiven und gewalttätigen Verhaltens
- Risikoeinschätzung und Gefährdungsprognose
- Beziehungsgestaltung und psychologische Deeskalation
- Rettungsmaßnahmen bei akuter Gefahr
- Selbstfürsorge in der Arbeit mit potenziell gewalttätigen Patientinnen und Patienten

Durch das Wissen um fundierte Methoden der Risikoeinschätzung können Sie potenziell gefährliche Situationen schnell beurteilen und Maßnahmen der Eigensicherung ergreifen. Diese erlernen Sie im Seminar anhand von Beispielen, Rollenspielen und Präsentationen, sodass deren praktische Umsetzung erleichtert wird.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; BeraterInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Suchtberatung; Erziehungs- und Familienberatungsstellen

PTK-Punkte beantragt

Termin	21.–22.02.2022
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	305,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	285,00 €
Gebühr für Studierende	244,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	27.12.2021
Buchungs-Code	O2022-KPP-500



Deutsche
Psychologen
Akademie



KRISEN IM KRANKENHAUS

EIN PSYCHOLOGISCHER NOTFALLKOFFER FÜR DIE ARBEIT MIT
PATIENTEN, ANGEHÖRIGEN UND KLINIK-MITARBEITENDEN

16.–17. FEBRUAR 2022

Das Seminar vermittelt notfallpsychologisches Basiswissen zu Interventionstechniken in Krisensituationen und zeigt notfallpsychologische Rettungswege und Zuständigkeiten auf, um traumatisierende Situationen mit potentieller Gefährdung zu erkennen, abzuwenden bzw. von Beginn an sicher zu agieren. Die Dozentin Clivia Langer ist Fachpsychologin für klinische Psychologie und hat weitreichende Erfahrung als Dozentin und Beraterin im Bereich Psychosoziale Notfallversorgung. Sie gehört u. a. zu dem Expertenteam des Curriculums Notfallpsychologie.

Teilnehmerstimmen zu diesem Seminar:

„Sehr gute Vorbereitung und Durchführung durch die Dozentin. Uneingeschränkt zu empfehlen. Danke!“

„Neben der inhaltlichen Qualität war die straffe Zeitorganisation mit genügend Pausen für das Online-Format extrem hilfreich. Vielfalt der Einsatzbereiche und Verschiedenheit der Berufsgruppen sehr bereichernd. Insgesamt für den Umstand Online optimal verlaufen und Verbindung mit eigenen Fällen und Austausch gelungen.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-
rabatten erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Dadier
Tel (030) 209 166-314
s.dadier@psychologenakademie.de

Professionelle Intervention bei häuslicher Gewalt – Krisenintervention, Beratung und Risikomanagement

Doz.: Dipl.-Psych. Horia Fabini

Das Seminar fokussiert auf den Umgang mit häuslicher Gewalt im Rahmen einer psychotherapeutischen oder ärztlichen Behandlung. Es befähigt Sie dazu, Gefährdungen professionell einzuschätzen und Risiken zu erkennen. Sie lernen spezifische Kriseninterventionsstrategien und Beratungsansätze kennen. Sie erhalten Know-how sowohl für die Versorgung der betroffenen Opfer als auch für den professionellen Umgang mit Täterinnen und Tätern im akuten Bereich, der sich erheblich von klassischen psychotherapeutischen Interventionen und von Prognoseansätzen aus der Forensik oder vergleichbaren Kontexten unterscheidet.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlagenaspekte häuslicher Gewalt: Opferfokus und Täterinnen-/Täterfokus
- Schweregradklassifikation/ professionelle Haltung in der Arbeit mit Opfern und mit Täterinnen und Tätern
- Gefährdungs- und Risikoeinschätzung
- Notfallmanagement bei akuter Bedrohung
- Krisenintervention und Beratung
- Kurz- und ultrakurzfristige Gefährlichkeitseinschätzung von Täterinnen und Tätern, Risikomanagement
- Aspekte der Beratung von Täterinnen und Tätern

Dieses Seminar zeigt mögliche Interventionen im Rahmen einer psychotherapeutischen oder ärztlichen Behandlung sowie Eigensicherungs- und Selbstfürsorgeaspekte auf. Durch Vortragsinhalte, Fallbeispiele und praktische Übungen werden Sie angeleitet, bei Fällen von häuslicher Gewalt adäquat zu intervenieren. Die Inhalte wappnen Sie für mögliche Gefährdungssituationen und den professionellen Umgang mit Täterinnen und Tätern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Psychosoziales Arbeitsfeld

Neues Seminar PTK-Punkte beantragt

Termin	23.–24.02.2022
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	305,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	285,00 €
Gebühr für Studierende	244,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	29.12.2021
Buchungs-Code	02022-KPP-501

Traumafolgestörungen in der verkehrspsychologischen Praxis – Möglichkeiten und Grenzen der Mitbehandlung

Doz.: Dipl.-Psych. Christoph Schneider

Das Seminar vermittelt den Teilnehmenden Grundkompetenzen für die Arbeit mit Klientinnen und Klienten mit Traumafolgestörungen im verkehrspsychologischen Kontext. Auch wenn innerhalb einer verkehrspsychologischen Intervention keine explizite Traumatherapie möglich ist, werden zunächst Möglichkeiten aufgezeigt, Hinweise auf Traumafolgestörungen bei Klientinnen und Klienten zu erkennen. Im Weiteren wird expliziert, welche Techniken und Methoden aus den Bereichen Stabilisierung und Ressourcenorganisation ergänzend eingesetzt werden können und wie Betroffene fachgerecht weitervermittelt werden können.

Wesentliche Inhalte:

- Überblick Trauma und Traumafolgestörungen
- Diagnostik von Traumafolgestörungen in ICD-10/11 und DSM-5
- Erkennen von Traumafolgestörungen im verkehrspsychologischen Bereich
- Traumafolgestörungen und Alkohol-, Drogen- sowie verkehrs- und strafrechtliche Auffälligkeiten
- Praktische Interventionsmöglichkeiten im Rahmen der Fahreignungsförderung
- Grenzen der Mitbehandlung von Traumafolgestörungen und Möglichkeiten zur Weitervermittlung

Den Teilnehmenden sollen grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten für den Umgang mit Traumafolgestörungen innerhalb der Verkehrspsychologie vermittelt werden, ohne einer spezifischen psychotraumatologischen Behandlung vorzugreifen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen

Termin	09.–10.09.2022
Ort	Bad Mergentheim
Unterrichtseinheiten	14
Gebühr	335,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	320,00 €
Gebühr für Studierende	268,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	15.07.2022
Buchungs-Code	BW2022-V-108



Deutsche
Psychologen
Akademie

NEU

PROFESSIONELLE INTERVENTION BEI HÄUSLICHER GEWALT

KRISENINTERVENTION, BERATUNG UND RISIKOMANAGEMENT

23.–24. FEBRUAR 2022

Unterschiedliche Studien weisen darauf hin, dass es im Rahmen der Lockdown-Maßnahmen europaweit zu einer Zunahme von Fällen häuslicher Gewalt kam. Das Ausmaß und die Reichweite sind derzeit noch unklar. Betroffene – meist Frauen und Kinder – befinden sich dabei aufgrund von Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen in einem dauerhaften erzwungenen Kontakt zu den Täterinnen und Tätern und haben gleichzeitig einen drastisch eingeschränkten Zugang zu Notdiensten und Unterstützungsmaßnahmen.

Dieses Seminar zeigt mögliche Interventionen im Rahmen einer psychotherapeutischen oder ärztlichen Behandlung sowie Eigensicherungs- und Selbstfürsorgeaspekte auf. Durch Vortragsinhalte, Fallbeispiele und praktische Übungen werden Sie angeleitet, bei Fällen von häuslicher Gewalt adäquat zu intervenieren. Die Inhalte wappnen Sie für mögliche Gefährdungssituationen und den professionellen Umgang mit Täterinnen und Tätern.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Dadier
Tel (030) 209 166-314
s.dadier@psychologenakademie.de

**Stalking – Macht – Krise –
 Die Ohnmacht der Betroffenen überwinden**

Doz.: Dipl.-Psych. Wolf Ortiz-Müller

Als Nachstellung gemäß §238 StGB stellt Stalking seit 2007 einen Straftatbestand dar. Die Lebenszeitprävalenz liegt bei 11%. Die jährlich knapp 2000 Strafanzeigen in Berlin stellen die Spitze eines Eisbergs dar, denn viele Betroffene vermeiden den Gang zur Polizei. Die Obsession und Fixierung der Täterinnen und Tätern in unzählbaren Einzelhandlungen zermürbt und bedroht die Betroffenen. Damit sie nicht zu Opfern werden bzw. in der Opfererfahrung verharren, bedarf es gezielter Interventionen und Krisenbegleitung. Professionelle Helferinnen und Helfer benötigen Expertise, um die Bedrohung und hilfreiche Handlungsoptionen einzuschätzen.

Wesentliche Inhalte:

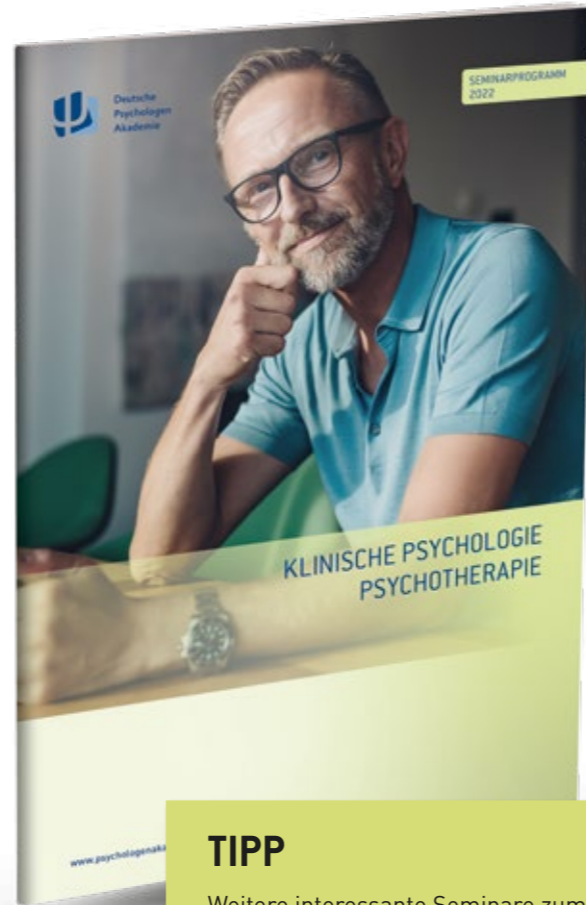
- Tätertypologien, Motivation, psychologische Erklärungsmodelle
- Instrumente der Gefährdungsanalyse
- Das Erleben der Betroffenen aus Krisenperspektive
- Psychosoziale Beratung zwischen Schutzmaßnahmen und Empowerment

Sie können im Seminar lernen, Stalking zu erkennen und von anderen Formen interpersoneller Gewalt abzugrenzen. Sie können einschätzen, wann eine Strafanzeige und ein Annäherungsverbot nach Gewaltschutzgesetz sinnvoll sind. Sie erlangen Know-how zur Opferberatung, angemessenen Schutzmaßnahmen und zur Rückeroberung von Lebensqualität für die Betroffenen. Sie lernen mögliche Netzwerkpartner kennen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Führungskräfte; HR-Fachkräfte; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt

Termin	12.10.2022
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175,00 €
Gebühr für Studierende	152,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	17.08.2022
Buchungs-Code	B2022-NOT-10


TIPP

Weitere interessante Seminare zum Thema Krisenintervention finden Sie in der neuen Broschüre Klinische Psychologie/ Psychotherapie oder unter www.psychologenakademie.de.

TEILNEHMERSTIMMEN

NOTFALLPSYCHOLOGIE

Krisen im Krankenhaus – Ein psychologischer Notfallkoffer für die Arbeit mit Patienten, Angehörigen und Klinik-Mitarbeitenden
 Dozentin: Dipl.-Psych. Clivia Langer

»Frau Langer hat mit Fachkompetenz, Geduld und Humor durch die Veranstaltung geführt. Dankeschön!«

Resilienzstärkung in Krisensituationen –
 Kreative Interventionen für die Praxis
 Dozentin: Dipl.-Psych. Christa Diegelmann

»Hat mich angeregt, diese Techniken in meinen beruflichen Alltag mit aufzunehmen.«

Suizidale Krisen – Beurteilung, Ursachen und Intervention
 Dozent: M.Sc. Florian Stoeck

»Sehr guter Mix aus Präsentation, Beteiligung und Reflexion des eigenen Verhaltens.«



Hilfe, wenn es passiert ist – Notfallpsychologisches Coaching nach unverarbeiteten Unfällen
 Dozentin: Dipl.-Psych. Gabriele Bringer

»Danke, sehr schön, konkret und praktisch mit guten theoretischen Grundlagen.«

Professionelle Intervention bei häuslicher Gewalt – Krisenintervention, Beratung und Risikomanagement
 Dozent: Dipl.-Psych. Horia Fabini

»Ich war dankbar für dieses Online-Seminar und wünsche mir mehr in diesem Format. Ein hervorragender Referent. Danke!«



So seltsam fremd wird mir die Welt – Erste Hilfsangebote für Trauernde
 Dozentin: Dipl.-Psych. Lydia Nadia Schildge

»Bin sehr bereichert von den Inhalten dieses doch ›schwer wiegenden‹ Seminars! Bin froh über das Angebot, sehr praxisbezogen und gut moderiert durch die Referentin. Vielen Dank!«



NEU

FORTBILDUNGSWOCHE NOTFÄLLE UND KRISEN

HILFSANGEBOTE FÜR MENSCHEN IN NOT

19.–23. SEPTEMBER 2022

Die Notwendigkeit, die psychische Widerstandskraft in Krisen zu stärken, hat in der Coronakrise für sehr viel mehr Menschen und Institutionen an Bedeutung gewonnen. Doch auch schon vor der Pandemie waren in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern Beratende sowie Krisenmanagerinnen und -manager mit psychologischem Know-how in extrem belastenden Situationen gefragt. Extreme Belastung und Bedrohung können in vielen beruflichen Kontexten, so zum Beispiel in Kliniken, Beratungsstellen, psychologischen Praxen, Behinderteneinrichtungen, bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, bei Behörden, Organisationen und Unternehmen herausfordernde Krisen entstehen lassen.

Die Fortbildungswoche 2022 vermittelt Ihnen wertvolles und praxisorientiertes Wissen im Umgang mit Krisensituationen und gibt Ihnen konkrete Strategien für Notfälle an die Hand. Durch den hohen Anwendungsbezug werden Sie befähigt, in Extremsituationen rasch zu reagieren und auf Betroffene adäquat einzugehen.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Yvette Tischer
 Tel (030) 209 166-333
y.tischer@psychologenakademie.de

Psychische Erste Hilfe im betrieblichen Kontext – Kollegiale Unterstützung nach Gefährdungssituationen

Doz.: Dipl.-Psych. Clivia Langer

Besonders belastende Situationen und Ereignisse können den Alltag eines Betriebs durchbrechen und intensive Gefühle von Unsicherheit, Angst oder auch Trauer und Hilflosigkeit bei Betriebsangehörigen hervorrufen. Solche Erlebnisse, die Mitarbeitende in Betrieben hoch belasten können, sind z.B. unerwartete tödliche Unfälle, gewaltsame Übergriffe oder massive (Be-)Drohungen durch Kundinnen und Kunden. Die Ausbildung geeigneter Mitarbeitender in Psychischer Erster Hilfe für betroffene Kolleginnen und Kollegen als unmittelbare Entlastung nach traumatisierendem Erleben bedarf einer stringenten Ausrichtung an der jeweiligen Zielgruppe im spezifischen Arbeitskontext.

Wesentliche Inhalte:

- Einführender allgemeiner Exkurs in die Psychotraumatologie
- Risikoanalyse potenziell traumatisierender Ereignisse im Betriebskontext
- Besonderheiten potenziell traumatisierender Ereignisse in verschiedenen Arbeitskontexten
- Notfallpsychologische Prinzipien der Unterstützung
- Standards betrieblicher psychologischer Erster Hilfe nach DGUV

Das Seminar gibt einen Überblick zu Grundprinzipien notfallpsychologischen Vorgehens und sensibilisiert für das Erfordernis, Angebote konsequent am jeweiligen spezifischen Arbeitskontext auszurichten sowie die Notwendigkeit der Vernetzung mit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Führungskräfte; HR-Fachkräfte; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt

Termin	19.09.2022
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175,00 €
Gebühr für Studierende	152,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	25.07.2022
Buchungs-Code	B2022-NOT-5

Resilienzstärkung in Krisensituationen – Kreative Interventionen für die Praxis

Doz.: Dipl.-Psych. Christa Diegelmann

Ein Trauma und auch lebensbedrohliche Erkrankungen bringen unweigerlich das Erleben von Angst mit sich. Im Angstmodus ist jedoch unser Gehirn blockiert, wir können nicht oder nur eingeschränkt auf unsere individuellen Erfahrungsschätze und die damit verbundene Problemlösekompetenz zugreifen. Es werden Ich-Zustände (Ego-States) aktiviert, die mit dem Erleben von Hoffnungslosigkeit, Ohnmacht und fehlender Selbstwirksamkeit einhergehen. Daher sollte ein elementares Ziel neben der medizinischen Behandlung die Entängstigung sein, um ein „arbeitsfähiges Gehirn“ für die Bewältigung einer existenziell bedrohlichen Lebenssituation zur Verfügung zu haben.

Wesentliche Inhalte:

- Entstehung von existenziellen Ängsten und deren Folgen
- Umgang mit Ohnmachts- und Hoffnungslosigkeitserleben
- Ressourcenorientierte und kreative Techniken zur Förderung der Selbstwirksamkeit
- Das TRUST-Konzept
- Selbstfürsorge und Burnout-Prophylaxe im Berufsalltag

Durch die praxisorientierte Vermittlung vielfältiger ressourcenorientierte Verfahren und kreativer Vorgehensweisen zur Krisenbewältigung erhalten Sie einen konkreten Eindruck von der effektiven Anwendung der Bewältigungstechniken.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Führungskräfte; HR-Fachkräfte; BeraterInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende; Akademische Berufe

PTK-Punkte beantragt

Termin	20.09.2022
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175,00 €
Gebühr für Studierende	152,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	26.07.2022
Buchungs-Code	B2022-NOT-6

Suizidale Krisen – Beurteilung, Ursachen und Intervention

Doz.: M.Sc. Florian Stoeck

Jährlich sterben mit rund 10.000 Menschen mehr als 2,5mal so viele Personen durch die eigene Hand als bei Unfällen im Straßenverkehr. Auch in der Pflege, im Beratungskontext, im Rahmen notfallpsychologischer Unterstützungsmaßnahmen und anderen Situationen werden Betreuer mit Aussagen wie "Ich kann nicht mehr!" konfrontiert. Wo verläuft die Grenze zwischen unbedachter Äußerung und ernsthafter (Be-)Drohung? Wie können Sie die Situation ansprechen und wie sollten Sie sich verhalten? Solche und andere Fragen zur Akutberatung in suizidalen Krisen sind Inhalte dieses Seminars.

Wesentliche Inhalte:

- Definitionen, Prävalenzen, Erscheinungsformen und Ursachen
- Identifikation eigener suizidaler Anteile
- Stereotype und Vorurteile vs. Fakten
- Reaktionen und Interventionsmöglichkeiten bei Suizidalität
- Rechtlicher Rahmen und Grenzen
- Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten

Anhand von Präsentationen und Rollenspielen lernen Sie, das Thema Suizidalität umfassend einzuschätzen und im Akutfall professionell zu intervenieren. Das erworbene Wissen wird in Diskussionen, Gruppenarbeiten und Selbsterfahrungsübungen vertieft.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Führungskräfte; HR-Fachkräfte; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt

Termin	21.09.2022
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175,00 €
Gebühr für Studierende	152,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	27.07.2022
Buchungs-Code	B2022-NOT-7

Hilfe, wenn es passiert ist – Notfallpsychologisches Coaching nach unverarbeiteten Unfällen

Doz.: Dipl.-Psych. Gabriele Bringer

Unfälle sind für Beteiligte häufig traumatische Erlebnisse, die unerwartet auftreten und ein Gefühl der Bedrohung auslösen. Die meisten Betroffenen verarbeiten dieses Erlebnis in einem natürlichen Prozess. Untersuchungen zeigen jedoch, dass bei ca. 30 Prozent der Unfallopfer keine adäquaten Verarbeitungen stattfindet, was zu einer Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) oder ähnlichen Symptomatiken führen kann. Ein notfallpsychologisches Coaching, welches Sie in diesem Seminar kennenlernen, kann den Prozess der Verarbeitung unterstützen und die Ausbildung einer PTBS verhindern.

Wesentliche Inhalte:

- Konzept des notfallpsychologischen Coachings nach Unfällen
- Besprechung traumatischer Erlebnisse und Verarbeitungsprozesse
- Mechanismen der Verarbeitung bzw. Verhinderung der Bearbeitung nach Unfällen
- Konzept der Salutogenese
- Einsatzgebiete und Grenzen notfallpsychologischer Coachings
- Einordnung der Lerninhalte in einen organisatorischen Kontext

Diese umfassende Einführung in die Techniken, Möglichkeiten und Grenzen notfallpsychologischer Coachings bereitet Sie auf die Arbeit mit Unfallopfern vor. Sie werden sensibilisiert, Anzeichen einer pathologisch verlaufenden Verarbeitung zu erkennen und diesen Prozessen im Sinne der Salutogenese entgegenzusteuern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen (Verkehrsmedizin, Arbeitsmedizin); Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss, Studierende Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	22.09.2022
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175,00 €
Gebühr für Studierende	152,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	28.07.2022
Buchungs-Code	B2022-NOT-8

"So seltsam fremd wird mir die Welt" – Erste Hilfsangebote für Trauernde

Doz.: Dipl.-Psych. Lydia Nadia Schildge

In diesem Seminar können Sie sich Wissen über erste Hilfsangebote für trauernde Menschen aneignen: Wie fühlen sich Trauernde unmittelbar nach einem Verlust? Was kann für sie hilfreich sein? Wie unterschiedlich können hierbei die Bedürfnisse sein? Welche weiterführenden Hilfsangebote gibt es? Was sollte in der „Erstversorgung“ von Trauernden vermieden werden? Kenntnisse über Trauerprozesse werden vermittelt und eine angemessene Gesprächsführung mit Trauernden aufgezeigt und eingeübt. Um den Erkenntnisgewinn des Seminars zu vertiefen, werden Selbsterfahrungselemente zu eigener erlebter Trauer angeboten.

Wesentliche Inhalte:

- Was ist Trauer?
- Was hilft (nicht) bei Trauer?
- Trauerprozesse
- Wissensvermittlung: Aspekte, Möglichkeiten und Grenzen von Trauerbegleitung
- Gesprächsführung mit (akut) Trauernden (Do`s and Dont`s)
- Möglichkeiten der Vermittlung an Hilfsangebote für Trauernde
- Umgang mit eigenen Trauererlebnissen

Das Seminar soll Sie im Umgang mit akut Trauernden stärken. Sie können wesentliche Grundlagen für eine wirksame psychische erste Hilfe im Trauerfall erwerben: Wissen über Symptome, praktische Informationen, konkrete Übungen und die Reflexion eigener erlebter Trauer.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Führungskräfte; HR-Fachkräfte; BeraterInnen; Pflegeberufe; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Akademische Berufe

Neues Seminar

Termin	23.09.2022
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175,00 €
Gebühr für Studierende	152,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	29.07.2022
Buchungs-Code	B2022-NOT-9



Verschiedene Seminare in unserem Programm bieten wir auch als Inhouse-Seminare an, die sehr präzise auf die jeweilige Situation und dem speziellen Bedarf Ihrer Organisation ausgerichtet sind.

Als größter Weiterbildungsanbieter im Bereich der Angewandten Psychologie in Deutschland verfügen wir über eine große Bandbreite an branchenerfahrenen Experten und können nahezu jedes Thema kompetent und flexibel abdecken.

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern!

Zeichenerklärung:
Neues Seminar

Diese Veranstaltung wurde neu in das Fort- und Weiterbildungsprogramm der Deutschen Psychologen Akademie aufgenommen.

PTK-Punkte beantragt

Für Fortbildungen in Klinischer Psychologie/ Psychotherapie, Notfallpsychologie, Entspannungsverfahren sowie Gesundheitspsychologie beantragt die Deutsche Psychologen Akademie automatisch eine Zertifizierung bei den zuständigen Psychotherapeutenkammern. Sie können diese nutzen, um Ihre Fortbildungsverpflichtung gegenüber den Psychotherapeutenkammern nachzuweisen. Veranstaltungen aus anderen Anwendungsfeldern wird die Deutsche Psychologen Akademie bei Bedarf zur Zertifizierung anmelden.

nur en bloc buchbar

Einige Curricula der Deutschen Psychologen Akademie können nur komplett gebucht werden.

TIPP

Wir erweitern unser Angebot an Online-Seminaren im Jahresverlauf stetig. Es lohnt sich deshalb immer ein Blick auf www.psychologenakademie.de zu werfen oder den Newsletter mit allen Neuigkeiten zu bestellen.

Weitere Hinweise für Sie:
Preise

Die Preise unserer Fortbildungsveranstaltungen finden Sie direkt auf der Seite der jeweiligen Seminarbeschreibung. Die Preise verstehen sich inklusive der Seminarunterlagen.

Ermäßigung für BDP-Mitglieder

Mitglieder des BDP erhalten eine Ermäßigung auf das reguläre Veranstaltungsentgelt. Die genaue Höhe der Ermäßigung erfahren Sie direkt auf der Seite der Seminarbeschreibung. Zusätzlich erhalten BDP-Mitglieder einen einmaligen BDP-Bonus in Höhe von 50 Euro, welcher in der Regel bei einem Seminar ab 8 UE in 2022 eingelöst werden kann.

Ermäßigung für Studierende, PiA und Arbeitslose

Studierende, PiA, und Arbeitslose erhalten nach Vorlage eines aktuellen Nachweises eine Ermäßigung in Höhe von 20% des Veranstaltungsentgeltes. Der Status muss zum Zeitpunkt der gebuchten Veranstaltung vorliegen.

Frühbucherrabatt

Entscheiden Sie sich bis spätestens acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn für ein Seminar oder ein Curriculum, bieten wir bei fast allen Veranstaltungen einen Frühbucherrabatt in Höhe von 20 Euro an. Der Betrag wird bei einer Buchung automatisch vom Normalpreis abgezogen.

Inhouse-Angebote

Die Seminare in dieser Broschüre können Sie auch als Inhouse-Angebot anfragen. Wir entwickeln individuelle Seminare und Workshops in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen aus Ihrem Haus. Sprechen Sie uns an.

Vorbehalt

Alle Angaben zu den Terminen und Veranstaltungen verstehen sich vorbehaltlich aktueller Entwicklungen.

Ihre Ansprechpartnerin

Yvette Tischer
 Tel (030) 209 166 – 333
y.tischer@psychologenakademie.de

NEU

Deutsche Psychologen Akademie

BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE PSYCHOTHERAPIE

MODERNE INTERVENTIONEN IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN TRAUM UND WIRKLICHKEIT

29. AUGUST – 03. SEPTEMBER 2022

JETZT GRATIS BESTELLEN!

